

Protokoll der Vorstandssitzung vom 10. Dezember 2025

Die Sitzung fand in der ESM in Neuperlach von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr statt.

Teilnehmer

Vorstandsmitglieder der Elternvereinigung: Mihai Bogdan Luca, Désirée Kandolo, Fabrizio Marrone, Volker Berger, Karsten Röske, Adriana Cardos-Sonntag, Marina Pitzinger, Katia Sittler, Evert Küppers, Sandra Novales, Alin Stefaniu, Nikolaos Stefanidis (bis 20:00 Uhr), Paula Galiana, Inês Lampreia. (14 Mitglieder)

Abwesende Vorstandsmitglieder der Elternvereinigung: Stephanie Vogel, Maria Mangeli, Esteban Hernández Castillo, Oliver Tonet, Sten Harck, Themis Toumpoulidis, Panagiota Lazarou, Frederik Förster. (8 Mitglieder)

Gäste: Ascensión Barajas (ER-GS), Ann-Katrin Colomb (Beobachter Interparents)

1. Genehmigung der Agenda

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 12.11.2025

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

3. Anfragen der spanischen und der italienischen Sektion zur finanziellen Unterstützung von pädagogischen Projekten

Bevor die Sektionen ihre Projekte vorstellen, gibt Katia Sittler (Schatzmeisterin) Hinweise zum Prozess für Anträge auf finanzielle Unterstützung:

- Beantragt ein Lehrer als Hauptverantwortlicher einer Sektion finanzielle Unterstützung beim Elternvertreter der Sektion, muss sichergestellt sein, dass die Schuldirektion informiert ist und das Projekt bewilligt hat (Höhere Schule: Martin Duggen; Grundschule: Simona Cajhen).
- Die Elternvereinigung begleicht ausschließlich Rechnungen, die von der Schule ausgestellt werden. Rechnungen von Lehrern oder direkt von Projektpartnern werden nicht akzeptiert. Leistet ein Lehrer einen Vorschuss, muss die Rechnung dennoch an die Schule adressiert werden; diese stellt anschließend eine zweite Rechnung an die Elternvereinigung aus.

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

- Für die Unterstützung von Projekten gelten die SWALs wie eine eigene Sprachsektion.
- Für die Beantragung von Unterstützung sind die Richtlinien für neuen Projekten (Dokument „Guidelines for new Projects V1.5“) sowie das Formular „PA request form V2.5“ zu verwenden. Beide Dokumente befinden sich im OneDrive der Elternvereinigung im Ordner Board Meetings > Financing of educ proj > Templates.

Der Antrag der spanischen Sektion wird von Paula Galiana vorgestellt. Es sollen zwei Projekte unterstützt werden:

- 1) Theater-Workshop: Dieser Workshop wird seit Jahren von Mai bis Juli durchgeführt und umfasst alle Schüler der spanischen Sektion der Grundschule. Am Ende findet eine Theateraufführung für die Schüler und deren Eltern statt. Da die beantragte

Unterstützung nicht die gesamten Kosten deckt, wird das Projekt zusätzlich von Eltern und Schule finanziert. Summe für dieses Projekt: 1.200 €.

2) Besuch des Autors Pepe Maestro: Der Autor aus Spanien führt in der Grund- und höheren Schule interaktive Workshops zum Schreiben und Lesen zu verschiedenen Themen durch. Er besucht auch die Europäischen Schulen in Frankfurt; die Kosten werden zwischen den Schulen geteilt. Summe für dieses Projekt: 800 €.

Katia Sittler fragt, ob die Schuldirektion informiert ist und beide Projekte genehmigt hat.

Paula Galiana kann dies nicht bestätigen.

Es wird vorbehaltlich der Zustimmung der Schuldirektion abgestimmt. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der italienischen Sektion wird von Fabrizio Marrone (Vorstand Kantine) in Vertretung von Esteban Hernández Castello (abwesend) vorgestellt: Es handelt sich um ein Archäologie-Projekt, geleitet von Fachleuten aus den Bereichen Kultur, Kommunikation und Kunst. Das Projekt soll die Schüler an archäologischen Entdeckungen heranführen, die unser kulturelles Erbe geprägt haben. Vorgesehen sind verschiedene Aktivitäten, wie z. B. Recherche und Lesen, grafische Darstellungen, das Schreiben von Geschichten. Ziel ist es, den Schülern spielerisch und kooperativ die Grundlagen archäologischer Arbeit zu vermitteln.

Es werden für dieses Projekt die 2.000 € der Sektion angefragt. Fabrizio verfügt nicht über die genauen Finanzdaten des Projekts; diese sind jedoch dem Antragsformular zu entnehmen.

Karsten Röski (Vorsitzender) erinnert daran, dass die Grundidee der Unterstützung durch die Elternvereinigung eine ausgewogene Förderung von Grund- und Sekundarstufe vorsieht. Wenn die gesamten 2.000 € für ein Projekt der Grundschule verwendet werden, bleibt nichts für die Sekundarstufe. Eine bessere Verteilung wird angeregt.

Fabrizio merkt an, dass in der Vergangenheit die meisten Projekte in der Grundschule organisiert wurden. Zudem stellt er die Frage, warum die Schule oder die Elternvereinigung vorgeben sollte, wie die Mittel innerhalb der Sektion verteilt werden.

In der Diskussion wird deutlich, dass die Regeln für die Unterstützung und die Verteilung der Mittel zwischen Grund- und Sekundarstufe innerhalb der Sektionen nicht klar sind. Es wird in Frage gestellt, ob die Sektion prüfen soll, dass alle Lehrkräfte über die verfügbaren Mittel informiert sind, oder ob dies Aufgabe der Schule ist. Ebenso wird diskutiert, ob der Vorstand bei der Präsentation eines Projekts für nur eine Schulstufe die Interessen der anderen vertreten soll oder ob dies innerhalb der Sektion geregelt werden muss.

Es wird vorgeschlagen, dass künftig die Vertreter der Sektionen zu Beginn des Schuljahres alle Lehrkräfte der Grund- und Sekundarstufe informieren, dass bis Ende Dezember Zeit für die Einreichung von Projekten besteht.

Es wird abgestimmt, dass die beantragten 2.000 € der italienischen Sektion bewilligt werden. Damit ist ihr Budget für das Schuljahr 2025/2026 ausgeschöpft. Der Beschluss wird mit 12 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

4. Information über bevorstehende Termine

09. Dezember 2025: Sitzung des Erziehungsrats der Grundschule

12. Dezember 2025: Treffen mit Rechtsanwalt Göhle zum Thema Rentenversicherung.

Da Sten Harck (Vorstand Interparents 1) nicht teilnehmen kann, fragt Karsten Röski, wer ihn vertreten könnte.

Hintergrund (Update von Karsten): Es gibt ein neues Gesetz zur

Rentenversicherungsbefreiung, gültig von Anfang 2024 bis Ende 2026, sofern eine

schriftliche Verzichtserklärung der Mitarbeiter vorliegt. Die Elternvereinigung hat zahlreiche Bescheide von der Rentenversicherung erhalten, dass die Kursleiter rentenversicherungspflichtig sind. Nach jeder Entscheidung der Rentenversicherung fordern zusätzlich die Krankenkassen ihre entsprechenden Beiträge.

Klärungsbedarf im Termin:

- Auswirkungen auf Verträge, die vor 2024 begonnen haben
- Regelungen für neue Verträge ab 2025
- Möglichkeiten zur Klärung mit der Rentenversicherung, um zukünftige Probleme zu vermeiden
- Umgang mit den bisherigen Entscheidungen: Soll gegen alle Bescheide geklagt und verhandelt werden? Dies wäre kostenintensiv und komplex.

Empfehlung der Mehrheit: Das Meeting soll auf einen Termin verschoben werden, an dem Sten Harck teilnehmen kann.

--- 20:00 Uhr Nikolaos Stefanidis verlässt die Sitzung ---

12. Januar 2026: Treffen mit RUF

Zweck vom Termin: neuer Vertrag und allgemeiner Austausch.

Adriana Cardos-Sonntag (Vorstand NSA) berichtet von Beschwerden über RUF. Die Mitarbeiter seien sehr passiv, und die Kinder würden insbesondere in der Grundschule nach dem Mittagessen nicht ausreichend beaufsichtigt. Diese Kritik kommt sowohl von Eltern als auch vom Sicherheitspersonal der Schule.

Désirée Kandolo (Vorstand RUF): Es wurde vereinbart, dass die Lehrkräfte der NSA die Kinder vom Treffpunkt abholen. Zwischen der Kantine und dem Beginn der NSA sollen die Kinder unter Aufsicht von RUF stehen. Dies gestaltet sich teilweise schwierig, da nicht alle Kinder gleichzeitig mit dem Essen fertig sind und einige direkt danach auf dem Schulhof spielen möchten. Die Sicherstellung der Aufsicht bleibt jedoch verpflichtend.

Adriana weist darauf hin: Bei RUF sind ca. 600 Kinder angemeldet. Selbst wenn an einem Tag 100 Kinder gleichzeitig anwesend sind und nicht vollständig beaufsichtigt werden, ist dies ein erhebliches Risiko.

14. Januar 2026: SAC-Sitzung

Dies ist das Vorbereitungstreffen für das Verwaltungsrat (Administrative Board). Teilnehmer: Schulleitung, Lehrervertretung, Vertreter der EPO und der Elternvereinigung.

Inês Lampreia (Vorstand SWALS) bittet darum, die nächste EV-Vorstandssitzung vor dem SAC-Meeting anzusetzen, um die teilnehmenden Mitglieder (Karsten Röski und Mihai Bodgan Luca) auf die dort zu erwartenden Themen vorzubereiten und ihnen die notwendigen Hintergrundinformationen zu geben, insbesondere zum Thema Gruppierung der SWALS in der Grundschule. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, angemessen zu reagieren, die richtigen Fragen zu stellen und fundierte Antworten zu geben. Zentral für das SAC-Meeting ist es, Gerüchte zu entkräften und die Verbreitung von Fehlinformationen durch die Stakeholder zu unterbinden, um zu verhindern, dass unsachgemäße Vorschläge oder falsche Behauptungen im Verwaltungsausschuss präsentiert werden. Ein Treffen vor dem Administrative Board wäre hingegen sinnlos, da dort Entscheidungen lediglich bestätigt werden.

Karsten Röski (Vorsitzender) bestätigt, dass das Thema „Entwicklung der Sprachsektionen“ (insbesondere der spanischen Sektion) Teil der Agenda des Administrative Board ist.

Vorschlag von Katia Sittler (Schatzmeisterin): Die betroffenen Sektionen sowie Karsten sollen ein Online-Meeting zur Vorbereitung des SAC-Meetings durchführen.

Evert Küppers (Vorstand niederländische und flämische Sprachsektion) fragt, warum die spanische Sektion die Erweiterung ihrer Sektion zur Sekundarstufe ablehnt.

Ascensión Barajas (Gast, Vertreterin der spanischen Sektion im Erziehungsrat) erklärt, dass die Mehrheit der Familien gemischte deutsch-spanische Familien sind und wünschen, dass ihre Kinder in beiden Sprachen und Kulturen erzogen werden.

Evert betont, dass er die Eröffnung der Sektion befürwortet. Er verweist darauf, dass sein Vorschlag, zukünftig nur in der Grundschule eine eigene niederländische Sprachsektion anzubieten nach Vorbild der spanischen Sprachsektion mit Verweis auf die Statuten explizit abgelehnt wurde.

Ascensión: Wenn Eltern im SAC-Meeting oder in einem anderen Vorbereitungsmeeting zum Verwaltungsrat vertreten sind und dabei die Erweiterung der spanischen Sektion besprochen wird, sollte auch die spanische Sektion eine eigene Vertretung haben. Zwar gehört die Sektion in der Sekundarstufe offiziell zu SWALS und würde somit durch Inês vertreten, jedoch ist dies aufgrund des bestehenden Interessenkonflikts schwierig.

Karsten hebt hervor, dass es auch um klare Kommunikation geht: Warum kann die Schule den Familien der Erstklässler nicht offen mitteilen, dass die Erweiterung geplant ist? Eltern möchten bei der Anmeldung die Regeln kennen.

Ascensión: Die Sektion ist dagegen, Regeln mitten im Schulweg zu ändern und bestätigt, dass die fehlende Kommunikation ein Problem darstellt.

Es wird entschieden, dass am 13. Januar ein online Vorbereitungsmeeting mit Paula Galiana (Vorstand spanischen Sektion), Inês (Vorstand SWALS), Alin (Vorstand Deutsche Sektion), Mihai (Vorstandsverwaltungsrat) und Karsten zur Vorbereitung des SAC-Meetings stattfindet.

16. Januar 2026 Jour-Fix des Vorsitzenden der Elternvereinigung mit der Schulleitung

Karsten Röski (Vorsitzender) nimmt folgende Punkte mit:

- Austausch der Kinderlisten, damit die Elternvereinigung auch Eltern von Kindern erreichen kann, die nicht Mitglied der EV sind.
- Die Schule soll die EV bei Todesfällen in den Familien der Kinder informieren, um Missverständnisse und unangemessene Kommunikation zu vermeiden.
- Die Information zur Erweiterung der spanischen Sektion in die Sekundarstufe ist bisher nicht bei den betroffenen Familien angekommen.
- Gruppierung der SWALS: Maria Castellanos (EPO) sagt, dass die Gruppierung der SWALS für L2 in Frankfurt und Karlsruhe eine positive Erfahrung war. Karsten möchte mehr darüber erfahren.
Ascensión ergänzt, dass im Erziehungsrat vom 09. Dezember 2025 die Lehrkräfte angaben, dass das Grouping in München in der Vergangenheit nicht funktioniert hat. Inês schlägt vor, die ehemalige Direktorin zu kontaktieren, da sie sowohl die Münchner als auch die Frankfurter Erfahrungen kennt. Inês bittet darum, diesen Punkt im SAC-Meeting anzusprechen und fordert einen klaren Plan sowie eine verbindliche Entscheidung der Schule, um die jährliche Unsicherheit zu vermeiden („Werden unsere Kinder ihre Unterrichtsstunden verlieren?“).
- Pädagogische Projekte (siehe dieses Protokoll Punkt 3.)
- Zusätzliche Zeit für Schüler mit besonderen Bedürfnissen: Inês berichtet aus dem Erziehungsrat vom 09. Dezember 2025, dass die Schule hierfür einen Plan für das kommende Jahr hat.
- Disziplinäre Konflikte in den Pausen. Maria Mangeli hat Karsten gebeten, diesen Punkt aufzunehmen. Sie bezieht sich auf Probleme in der griechischen Sektion. Karsten möchte jedoch allgemein nach einem „Eskalationsprozess“ in den Pausen fragen.

Marina Pitzinger (Sekretariat) bittet, das Thema auf das allgemeine Aufsichtskonzept in den Pausen auszuweiten.

- Katia ergänzt: Kinder der P3 sollten unter Aufsicht der Lehrkräfte essen. Ohne Aufsicht essen sie nicht und gehen bereits nach wenigen Minuten zum Spielen hinaus.
- Punkt von Volker – Eintrittsprozess für Kat3-Kinder: Der aktuelle Prozess ist nicht klar. Familien sollen ihre Interessensbekundung per Formular einreichen, einschließlich Angaben und Zeugnissen. Auf der Website steht jedoch, dass Eltern der Einschulungskinder die Schule bis März nicht kontaktieren sollen. Trotzdem wenden sich Eltern bereits vor Februar an die Schule, da im März die Anmeldefristen anderer Schulen enden. Es wird ein klarer Fahrplan für den Anmeldeprozess mit verbindlichen Fristen sowie eine transparente Kommunikation gewünscht.
- Abgeordnete Lehrer / Seconded Teachers (siehe dieses Protokoll Punkt 6).

5. Abgeordnete Lehrer / Seconded Teachers

Mihai Bogdan Luca berichtet: Bayern und Baden-Württemberg drohen damit, die Entsendung von abgeordneten Lehrkräften einzustellen. Sollte dies eintreten, ist zu erwarten, dass weitere Bundesländer folgen.

Erhält die Schule keine Lehrkräfte mehr im Rahmen einer Abordnung als Auslandsdienstlehrkraft (ADLK), müsste sie die Stellen selbst besetzen. Für die Sekundarstufe wäre dies weniger problematisch – möglicherweise nur in Mathematik und Physik. In der Grundschule hingegen wäre dies eine erhebliche Herausforderung.

Bisher gibt es keine konkreten Entscheidungen, jedoch kann sich das Problem jederzeit entwickeln. Dies hätte erhebliche Auswirkungen auf das Budget der Schule. Mihai wird hierzu das Gespräch mit dem deutschen Inspektor suchen.

Fabrizio Marrone (Vorstand Kantine) merkt an, dass dies ein weiteres Argument dafür sei, Sprachsektionen nicht zu schließen.

6. Services

Kantine

Fabrizio Marrone: Es fand ein Meeting mit der Schulleitung und dem Caterer statt. Der Caterer hat vorgeschlagen, einen weiteren Kiosk zu eröffnen, da der Hauptkiosk stark überlastet ist und lange Warteschlangen entstehen. Als kurzfristige Lösung wird die Kantine während der Stoßzeiten zusätzlich als Kiosk genutzt.

Ein weiteres Thema war das Verhältnis von Preis und Portionsgröße. Insgesamt sind Schulleitung und Lehrkräfte jedoch zufrieden mit dem neuen Caterer. Die Atmosphäre im Austausch war kooperativ und lösungsorientiert. Es gibt Verbesserungspunkte, aber alle Beteiligten sind bereit, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

RUF

Désirée Kandolo: RUF hat zahlreiche Workshops und Weiterbildungen für die Mitarbeitenden durchgeführt. Eine Umfrage wurde versendet, um aktuelles Feedback zu erhalten. Die letzte Umfrage fand vor der Corona-Pandemie im Jahr 2020 statt.

NSA

Adriana Cardos-Sonntag:

- 1) Unfallversicherung: Es musste geklärt werden, ob Versicherungsschutz während der NSA besteht (sind die Schüler über die EV, über die Lehrer oder über RUF versichert). In den letzten vier Wochen gab es vier Unfälle. Alle Kursleitungen haben nun einen Fragebogen erhalten, den sie im Falle eines Unfalls an die Eltern weitergeben sollen. Die Familien füllen dies aus, lassen es vom Arzt unterschreiben und damit kann die Versicherung eingeschaltet werden. Wenn die NSA nicht unmittelbar nach der Schule

beginnt, liegt die Aufsicht bis dahin bei RUF. Da die ESM als Privatschule gilt, erfolgt die Absicherung nicht über die kommunale Ebene, sondern über das Land Bayern.

2) Umgang mit auffälligem, bzw. gefährlichem Verhalten: Wenn Kinder im Kurs auffällig sind und die Kursleitung dies nicht bewältigen kann, muss das Office die Familie darüber informieren, dass das Kind nicht weiter teilnehmen kann.

Katia Sittler (Schatzmeisterin): Die Kursleitungen sollen dies selbst entscheiden dürfen, da sie als Selbstständige gelten.

Adriana: Die EV sieht sich hier jedoch als Vermittler.

Marina Pitzinger (Sekretariat): Die Kursleitungen müssen klar darüber informiert werden, dass sie berechtigt sind, ein Kind aus guten Gründen auszuschließen bzw. die Teilnahme zu verweigern.

IT

Karsten Röski (in Vertretung von Oliver Tonet): Die Website wird überarbeitet, damit die EV leichter auffindbar ist. Aktuell findet man sie nur über die Schulwebsite und ein Newsletter-Archiv von 2021.

Backup-Server: Dieser soll überprüft werden. Bis Februar soll ein Kostenvoranschlag vorgelegt werden, einschließlich einer Einschätzung des Aufwands für den Test. Die beauftragte Firma empfiehlt einen Test alle vier Monate; dies erscheint Oliver jedoch als zu viel.

Transport

Karsten Röski (in Vertretung von Frederik Förster)

Aktuell gibt es keine neuen Informationen. Im Januar wird ein Update zu den laufenden Themen erwartet.

7. Andere Themen

Keine Punkte.

8. Vorschlag für den Termin der nächsten Vorstandssitzung: Dienstag 20.01. online um 18:30 Uhr. Wird angenommen.

Supplementary English Translation **Minutes of the Board Meeting of 10 December 2025**

The meeting took place at ESM in Neuperlach from 6:30 PM to 9:00 PM.

Participants

Board members of the Parents' Association: Mihai Bogdan Luca, Désirée Kandolo, Fabrizio Marrone, Volker Berger, Karsten Röski, Adriana Cardos-Sonntag, Marina Pitzinger, Katia Sittler, Evert Küppers, Sandra Novales, Alin Stefaniu, Nikolaos Stefanidis (bis 20:00 Uhr), Paula Galiana, Inês Lampreia. (14 members)

Absent board members of the Parents' Association: Stephanie Vogel, Maria Mangeli, Esteban Hernández Castello, Oliver Tonet, Sten Harck, Themis Toumpoulidis, Panagiota Lazarou, Frederik Förster. (8 members)

Guests: Ascensión Barajas (ER-GS), Ann-Katrin Colomb (Beobachter Interparents)

1. Approval of the Agenda

The agenda was unanimously approved.

2. Approval of the Minutes of the Board Meeting of 12 November 2025

The minutes were unanimously approved.

3. Requests from the Spanish and Italian Sections for Financial Support for Educational Projects

Before the sections present their projects, Katia Sittler (Treasurer) gives guidance on the process for submitting requests for financial support:

- If a teacher, acting as the main person responsible for a section, applies for financial support through the section's parent representative, it must be ensured that the school management has been informed and has approved the project (Secondary School: Martin Duggen; Primary School: Simona Cajhen).
- The Parents' Association only pays invoices issued by the school. Invoices from teachers or directly from project partners are not accepted. If a teacher makes an advance payment, the invoice must still be addressed to the school; the school will then issue a second invoice to the Parents' Association.

Additional Notes and Agreements:

- For the purpose of project support, the SWALS are treated as an independent language section.
- When applying for funding, the guidelines for new projects ("Guidelines for new Projects V1.5") and the form "PA request form V2.5" must be used. Both documents are available in the Parents' Association's OneDrive under: Board Meetings > Financing of educ proj > Templates.

The proposal of the Spanish section is presented by Paula Galiana. Two projects are to be supported:

- 1) Theatre workshop: This workshop has been held for years from May to July and includes all pupils of the Spanish section of the primary school. At the end, a theatre performance is given for the pupils and their parents. Since the requested support

does not cover the full costs, the project is additionally funded by parents and the school. Total amount for this project: €1,200.

2) Visit of the author Pepe Maestro: The author from Spain conducts interactive workshops on writing and reading on various topics in the primary and secondary school. He also visits the European Schools in Frankfurt; the costs are shared between the schools. Total amount for this project: €800.

Katia Sittler asks whether the school management has been informed and approved both projects. Paula Galiana cannot confirm this.

A vote is taken subject to the approval of the school management. The proposal is unanimously accepted.

The proposal of the Italian section is presented by Fabrizio Marrone (Canteen Board) on behalf of Esteban Hernández Castello (absent): It is an archaeology project led by professionals from the fields of culture, communication and art. The project is intended to introduce students to archaeological discoveries that have shaped our cultural heritage. Various activities are planned, such as research and reading, graphic representations, writing stories. The aim is to teach students the basics of archaeological work in a playful and cooperative way.

The section is requesting the 2,000 € for this project. Fabrizio does not have the exact financial data of the project; however, this information can be found in the application form.

Karsten Röske (Chairman) reminds the group that the basic idea of support by the parents' association provides for a balanced promotion of primary and secondary levels. If the entire 2,000 € is used for a project in the primary school, nothing remains for the secondary level. A better distribution is encouraged.

Fabrizio notes that in the past, most projects were organised in the primary school. He also raises the question of why the school or the parents' association should dictate how the funds are distributed within the section.

During the discussion it becomes clear that the rules for support and allocation of funds between primary and secondary levels within the sections are not clear. It is questioned whether the section should check that all teachers are informed about the available funds, or whether this is the responsibility of the school. It is also discussed whether the board should represent the interests of the other school level when a project is presented for only one level, or whether this must be regulated within the section.

It is proposed that in future the representatives of the sections inform all teachers of both primary and secondary levels at the beginning of the school year that they have until the end of November to submit project proposals.

It is voted that the requested 2,000 € of the Italian section be approved. This exhausts its budget for the 2025/2026 school year. The decision is adopted with 12 votes in favour, 2 abstentions and no votes against.

4. Information about upcoming dates

09 December: Meeting of the Primary School Education Council

12 December: Meeting with lawyer Göhle regarding pension insurance.

Since Sten Harck (Board Interparents 1) cannot attend, Karsten Röske asks who could represent him.

Background (update from Karsten): There is a new law on exemption from pension insurance, valid from the beginning of 2024 until the end of 2026, provided that a written declaration of waiver by the employees is available. The parents' association has received numerous confirmations that our employees are subject to compulsory pension insurance.

After each decision by the pension insurance authorities, the health insurance companies additionally demand their corresponding contributions.

Clarifications needed in the meeting:

- Effects on contracts that started before 2024
- Regulations for contracts from 2024 onwards
- Options for clarification with the pension insurance authority to avoid future problems
- Handling of previous decisions: Should all decisions be challenged and negotiated?
This would be costly and complex.

Recommendation of the majority: The meeting should be postponed to a date on which Sten Harck can attend.

--- 20:00 Nikólaos Stefanidis leaves the meeting ---

12 January 2026: Meeting with RUF

Purpose of the meeting: new contract and general exchange.

Adriana Cardos-Sonntag (Board NSA) reports complaints about RUF. The staff are said to be very passive, and the children, especially in the primary school, are not adequately supervised after lunch. This criticism comes from both parents and the school's security staff. Désirée Kandolo (Board RUF): It was agreed that the NSA teachers pick up the children from the meeting point. Between the canteen and the start of NSA, the children are supposed to be under the supervision of RUF. This is sometimes difficult, as not all children finish eating at the same time and some would like to play in the schoolyard immediately afterwards. However, ensuring supervision remains mandatory.

Adriana points out: Around 600 children are registered with RUF. Even if 100 children are present at the same time on a given day and are not properly supervised, this represents a significant risk.

14 January 2026: SAC meeting

This is the preparatory meeting for the Administrative Board. Participants: school management, teachers' representatives, representatives of the EPO and the parents' association.

Inês Lampreia (Board SWALS) requests that the next PA Board meeting be scheduled before the SAC meeting in order to prepare the participating members (Karsten Röski and Mihai Bodgan Luca) for the topics expected there and to provide them with the necessary background information, particularly on the topic of grouping SWALS in the primary school. This is intended to enable them to respond appropriately, ask the right questions and give well-founded answers. Central to the SAC meeting is to dispel rumours and prevent the spread of misinformation by stakeholders, in order to avoid improper proposals or false claims being presented in the Administrative Board. A meeting before the Administrative Board, on the other hand, would be pointless, as decisions are merely confirmed there.

Karsten Röski (Chairman) confirms that the topic "development of the language sections" (in particular the Spanish section) is part of the agenda of the Administrative Board.

Proposal by Katia Sittler (Treasurer): The affected sections and Karsten should hold an online meeting to prepare for the SAC meeting.

Evert Küppers (Board Dutch and Flemish language section) asks why the Spanish section rejects the extension of its section to the secondary level.

Ascensión Barajas (guest, representative of the Spanish section in the Education Council) explains that the majority of families are mixed German-Spanish families and wish for their children to be educated in both languages and cultures.

Evert emphasises that he supports the opening of the section. He points out that his proposal to offer a separate Dutch language section only in primary school in the future, following the example of the Spanish language section, was explicitly rejected with reference to the statutes.

Ascensión: If parents are represented in the SAC meeting or in another preparatory meeting for the Administrative Board and the extension of the Spanish section is discussed there, then the Spanish section should also have its own representation. Although the section officially belongs to SWALS at the secondary level and would thus be represented by Inês, this is difficult due to the existing conflict of interest.

Karsten highlights that it is also about clear communication: Why can the school not openly inform the families of first graders that the extension is planned? Parents want to know the rules when enrolling.

Ascensión: The section is against changing rules in the middle of the school path and confirms that the lack of communication is a problem.

It is decided that on 13 January an online preparatory meeting with Paula Galiana (Board Spanish section), Inês (Board SWALS), Alin (Board German section), Mihai (Board Administrative Council) and Karsten will take place to prepare for the SAC meeting.

16 January 2026 Jour fixe of the Chairman of the Parents' Association with the school management

Karsten Röski (Chairman) will bring the following points:

- Exchange of the children's lists, so that the Parents' Association can also reach parents of children who are not members of the PA.
- The school should inform the PA in case of deaths in the families of the children, in order to avoid misunderstandings and inappropriate communication.
- The information regarding the extension of the Spanish section into the secondary level has not yet reached the affected families.
- Grouping of the SWALS: Maria Castellanos (EPO) says that the grouping of the SWALS for L2 in Frankfurt and Karlsruhe was a positive experience. Karsten would like to learn more about it.
Ascensión adds that in the Education Council of 09 December, the teachers indicated that grouping in Munich had not worked in the past.
Inês suggests contacting the former director, as she knows both the Munich and Frankfurt experiences. Inês asks to raise this point in the SAC meeting and asks for a clear plan and a binding decision from the school in order to avoid the yearly uncertainty ("Will our children lose their teaching hours?").
- Educational projects (see point 3 of these minutes.)
- Additional time for pupils with special needs: Inês reports from the Education Council of 09 December that the school has a plan for this for the coming year.
- Disciplinary conflicts during breaks. Maria Mangeli asked Karsten to include this point. She refers to problems in the Greek section. However, Karsten would like to

ask more generally about an “escalation process” during breaks. Marina Pitzinger (Secretariat) requests extending the topic to the general supervision concept during breaks.

- Katia adds: Children of P3 should eat under the supervision of the teachers. Without supervision, they do not eat and go out to play after just a few minutes.
- Point of Völker – admission process for K3 children: The current process is unclear. Families are supposed to submit their expression of interest via a form, including information and school reports. However, the website states that parents of enrolment-year children should not contact the school before March. Nevertheless, parents contact the school already before February, as application deadlines for other schools end in March. A clear roadmap for the admission process with binding timelines and transparent communication is requested.
- Seconded teachers (see point 6 of these minutes).

5. Seconded teachers

Mihai Bogdan Luca reports: Bavaria and Baden-Württemberg are threatening to stop the secondment of teachers. Should this occur, it is expected that other federal states will follow. If the school no longer receives teachers seconded as ADLK (Auslandsdienstlehrkraft – teachers posted abroad), it would have to fill the positions itself. For the secondary level, this would be less problematic – possibly only in mathematics and physics. In the primary school, however, this would pose a significant challenge.

So far, there are no concrete decisions, but the problem may develop at any time. This would have a substantial impact on the school’s budget. Mihai will discuss the matter with the German inspector.

Fabrizio Marrone (Canteen Board) notes that this is another argument for not closing language sections.

6. Services

Canteen

Fabrizio Marrone: A meeting took place with the school management and the caterer. The caterer proposed opening an additional kiosk, as the main kiosk is heavily overloaded and long queues form. As a short-term solution, the canteen will also be used as a kiosk during peak times.

Another topic was the ratio of price to portion size. Overall, however, the school management and the teachers are satisfied with the new caterer. The atmosphere during the exchange was cooperative and solution-oriented. There are points for improvement, but all parties are willing to work together to develop solutions.

RUF

Désirée Kandolo: RUF has conducted numerous workshops and training sessions for the staff. A survey has been sent out to gather current feedback. The last survey took place before the COVID-19 pandemic in 2020.

NSA

Adriana Cardos-Sonntag:

- 1) Accident insurance: It needed to be clarified whether insurance coverage applies during NSA (whether the pupils are insured through the PA, through the teachers or through RUF). In the past four weeks, there were four accidents. All course instructors have now received a questionnaire that they should pass on to parents in the event of an accident. Families complete it, have it signed by a doctor, and this allows the insurance to be

activated. If the NSA does not begin immediately after school, supervision until then lies with RUF. Since the ESM is considered a private school, coverage is not provided at the municipal level but through the State of Bavaria.

2) Handling conspicuous or dangerous behaviour: If children behave conspicuously in a course and the instructor cannot manage this, the office must inform the family that the child cannot continue to participate.

Katia Sittler (Treasurer): Course instructors should be allowed to decide this themselves, as they are considered self-employed.

Adriana: The PA, however, sees itself as an intermediary.

Marina Pitzinger (Secretariat): Course instructors must be clearly informed that they are entitled to exclude a child for good reasons or to refuse participation.

IT

Karsten Röski (on behalf of Oliver Tonet): The website is being revised so that the PA is easier to find. Currently, it can only be found via the school website and a newsletter archive from 2021.

Backup server: This is to be checked. By February, a cost estimate should be presented, including an assessment of the effort required for the test. The contracted company recommends a test every four months; however, Oliver considers this too frequent.

Transport

Karsten Röski (on behalf of Frederik Förster)

There is currently no new information. An update on ongoing topics is expected in January.

7. Other topics

None.

8. Proposal for the date of the next board meeting: Tuesday, 20 January, online at 18:30. Accepted.